

**Rezension 2: Herr Stud. oec. Andreas Schuler B.A.: „Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat – Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion“** von Prof. Dr. Berit Sandberg

Eine wissenschaftliche Arbeit verlangt eine eigenständige Leistung. Dabei sind viele Studierende zum ersten Mal vollständig auf sich allein gestellt. In den Vorlesungen wird der Stoff größtenteils vorgegeben und teilweise in Tutorien vertieft und eingeübt. Demgegenüber besteht bei einer wissenschaftlichen Arbeit die Qual der Wahl. Selbst wenn ein Thema vorgegeben wird, steckt dieses in der Regel nur einen groben Rahmen ab und lässt dem Studierenden bei der Wahl des Schwerpunkts und der individuellen Zielsetzung einen weiten Freiraum.

Neben der korrekten Findung und Ausarbeitung der Zielsetzung sind die wissenschaftlichen Vorgaben und Arbeitsweisen bei der Erstellung der Arbeit zu beachten bzw. anzuwenden. Eine Möglichkeit, sich in diese Materie einzuarbeiten, bieten Methodenbücher. Ein Beispiel ist das Buch **„Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat – Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion“** von Berit Sandberg. Es wurde 2013 vom Oldenbourg Wissenschaftsverlag veröffentlicht (ISBN 978-3-486-74186-5).

Bereits auf den ersten Blick wird deutlich, dass das Buch hält, was es verspricht: Es ist sowohl als Lehr- als auch als Übungsbuch konzipiert. Die ersten drei Teile des Buches beschäftigen sich mit wissenschaftstheoretischen Grundlagen, mit dem Inhalt und der Manuskriptgestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit und mit der korrekten Zitiertechnik. Der vierte Teil enthält zu jedem Kapitel Übungsaufgaben, der fünfte Teil stellt die dazugehörigen Musterlösungen bereit.

Im ersten Teil erläutert die Autorin wesentliche wissenschaftstheoretische Grundlagen. Dazu gehören die Grundbegriffe im Gebiet der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Arbeitens. Außerdem werden die wissenschaftstheoretischen Ansätze und verschiedene Forschungsmethoden vorgestellt und diskutiert.

Im Anschluss an die theoretischen Grundlagen wird der Prozess vorgestellt, indem eine wissenschaftliche (Prüfungs-)Arbeit angefertigt wird. Ausgehend von den verschiedenen Anforderungen, die an eine solche Arbeit gestellt werden, werden die verschiedenen Arten wissenschaftlicher Arbeiten erläutert. Im Anschluss daran stellt Sandberg Kriterien vor, die bei der Themenwahl zu beachten sind. Sehr ausführlich wird das Vorgehen bei der Quellenarbeit vorgestellt, wobei die Autorin sehr genau auf das korrekte Zitieren und die Erstellung des Literaturverzeichnisses eingeht. Außerdem wird der korrekte inhaltliche, formale und stilistische Aufbau der wissenschaftlichen Arbeit diskutiert.

Es folgt ein Block mit Übungsaufgaben, anhand derer die vorgestellten Themen vertieft und verinnerlicht werden können. Die Übungsaufgaben sind als Single-Choice-Aufgaben oder als Multiple-Choice-Aufgaben konzipiert. Für jede Übungsaufgabe finden sich Lösungen, die sowohl die richtige Antwort aufzeigen als auch eine Erklärung dafür bieten. Zusätzlich wird auf die entsprechende Textpassage im Buch verwiesen, falls der Leser das Thema nochmals vertiefen möchte.



Das Buch ist mit seiner einfachen und verständlichen Sprache sehr „studentennah“ verfasst. Viele Beispiele, die teilweise als lesenswerte Anekdoten formuliert sind, regen zu der Beschäftigung mit der Thematik an. Am Ende jedes Kapitels finden sich zusammenfassende „Gebote“, die das Gesagte nochmals auf die wichtigsten Kernaussagen komprimieren.

Die größte Stärke des Buches liegt im Übungs- und Kontrollaspekt: Jedem Kapitel sind Lernziele vorangestellt, anhand derer eine erste Einschätzung über die im jeweiligen Kapitel behandelten Themengebiete und eine eigene Überprüfung erfolgen kann. Zusätzlich besteht die komplette zweite Hälfte des Buches aus Übungsaufgaben und dazugehörigen Lösungen. Durch die Kommentierung der Lösungen ist der Lerneffekt tatsächlich gegeben.

Kritisch ist anzumerken, dass die thematische Abhandlung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens durch die zahlreichen Übungsaufgaben und den einleitenden Teil, der sich mit der Wissenschaftstheorie beschäftigt, zu kurz kommt. Im Vergleich zu ähnlich konzipierten Methodenbüchern des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens geht Sandberg nur auf die wichtigsten und grundlegendsten Aspekte ein.

Insbesondere der letztgenannte Aspekt macht das Buch „Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat“ zu einem Grundlagenbuch. Studenten, die sich zum ersten Mal mit dem wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigen und sich darüber hinaus für die Wissenschaftstheorie interessieren, sind mit diesem Buch bestens aufgehoben. Durch die Übungsaufgaben ist der Lerneffekt des Buches besonders hoch. Für tiefergehende Fragen sollte jedoch auf ergänzende Literatur zurückgegriffen werden.